

Weniger Kalkablagerungen in den Rohren ermöglichen höhere Energieeffizienz

Seit 2001 beliefert der Energie-Contractor Proenergy Contracting eine aus den 70er Jahren stammende Wohnanlage in München mit Raumwärme und Warmwasser. Trotz jährlicher Wartung gab es in der 1994 erneuerten Warmwasserzentrale starke Kalkablagerungen an den Glattrohrwärmetauschern der zehn Edelstahlspeicher. Das schlug sich in langen Aufheizzeiten, hohen Energieverlusten und ebenso hohen Energiekosten nieder. Der Anlagentechniker vor Ort

nahm Kontakt mit der Firma ION Deutschland GmbH auf, die seit 2003 das Wasserbehandlungssysteme AQUABION auf Basis der zum Patent angemeldeten Opferanodentechnologie vertreibt. Diese Technik basiert auf einer Aktivanode aus hochreinem Zink, wobei sich das unedlere Metall zugunsten der Rohrleitung oder des Wärmetauschers „opfert“. Dank der im Wasser gelösten Zinkionen verändert sich die Kalkstruktur: Die Kristalle haften nicht mehr, sondern fließen mit dem Wasser ab. 2005 wurden drei AQUABION-Systeme eingebaut. Als ein Jahr später bei der routinemäßigen Wartung die Warmwasserbereiter wieder geöffnet wurden, regis-

trierte Proenergy tatsächlich nur geringe und dabei lockere Kalkablagerungen, die offensichtlich leicht abgespült werden konnten. Die Wartungsintervalle wurden dadurch deutlich verlängert und den Serviceaufwand verringert. Seit 2007 macht sich der Contractor die Vorteile des AQUABION-Systems auch in anderen Wohn- und Gewerbeimmobilien seiner Kundschaft zunutze. Weitere Informationen: ION Deutschland GmbH, Düsseldorf, www.aquabion.de

AQUABION-System auf Basis der Opferanodentechnologie

Quelle: Proenergy

Für diese Texte sind die Anbieter selbst verantwortlich.